

Bahlungsaufforderung.

Diefenigen Ginmohner von hier und Umgebung, welche m ihren-Bahlungen an ble Stadtkaffe für Umlagen, Waffergins, Ranalgebühren etc pro 1. Salbjahr 1918 fowie Realfdjulgelt bro Schuliaft 1917/1918 noch im Ruckftanbe find, werben fiermit erfucht, innerhalb. 8. Tagen Bahlung gu leiften.

Die Stabtverrednung ift angewiesen, nad; Ablauf diefer Frift bas gefegliche Beitreibungsverfahren einzuleiten. Demag § 17 ber Berordnung Großh. Minifteriums bes Snnern vom 14. Bull 1915 hat ber Schu'dner an den Mahner

fofort bie gefehliche Bebuhr gu entrichten; welche beträgt: bei Schuldigkeiten bis ju 3 Mtk. 10 Dig. von 3-20 Mk. einschließlich 20 von 20 - 50 MR. einschließlich 30 von 50-100 , einichließlich

40 bon mehr als 100 Mik. Emmenbingen, ben 15. Juni 1918.

Das Burgermeifteramt.

3. B .: Dürr. Seegrasversteigerung.

Die Ortsaemeinde Unterrente versteigert am Donnerdian. ben 20. be. Dite. bormiltags 11 Uhr im Röflewitthans bas biesjährige Geegraserträgnis aus bem Geme ndewald. Der Berwaltungsrat.



Nachruf.

Im Kampf für das Vaterland fiel am I. ds. Mis. unser viele Jahre bei uns beschältigt gewesener Arbeiter

Adalbert Herre

Dem Gefallenen werden wir allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

> Erste Deutsche Ramie-Gesellscha Die Direktion.

> > Mädden nefuct

en Borgug

Möbliettes

Dornberg (Schwarzwaldbahn)

Bimmer

Damenrad

jut erhalten, zu kaufen gefucht.

Emil Sirfch,

A CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF

donen Stiertalbern, fat gu bertaufen

Straffenwart 3. Bilbler.

Tennenbach.

Bun- und

Emmendingen.

tit Gas- ober elektr. Licht au

leichte Saus. und Rildenarbeit



Muf Bezugsabichnitt 76 ber Lebensmittelharte konnen ble Muf Bezugsabichnitt 76 ber Lebensmittelharte können bie für größeren Lazarett-Betrieb. Gol. Ginwohner ber Stadt Emmendingen (Gelbstverforger und Ber- de die fcon gebient haben, erhalten orgung berchtigle

400 gr Marmelade (je Ropf) ber üblichen Weife begieben. Emmendingen, ben 15. Juni 1918. Rommunolberband. Der Borfigende:

Freiwillige Grundflückversteigerung.

Dr. Baut.

Muf Antrag ber Johann Friedrich Bahm Erben von Emmendingen werden die nachbeschriebenen Grundstücke am Freitag, den 21. Juni 1918, pormittags 10 Hor m Amtezimmer bes Großh. Notariats Emmendingen Rarlfriedrichstraße 23, einer öffentlichen Verfteigerung ausgeebt, wobei ber Buschlag erfolgt, wenn mindestens ber Unchlag geboten wird.

. Lab. Mr. 893. 11 a 81 gm Ackerland im Dobel Ansdelag 500 Mt. Lob. Mr. 1502. 21 a 33 gm Wiefe im Gereuth, Anschlag 1200 Lab. - Rr. 1503. 10 a 21 gm Wiefe im Gereuts

Anschlag 600 Mit Lgb. Rr. 1440 a. 14 a 07 qm Mcerland, Gewann Anschlag 600 Me

. Lab. - Ar. 1740 b. 13 a 74 qm Acterland Gewann Emmenbingen, ben 12. Juni 1918. Großh. Notariat I.

Schöne Andenken

von unseren gefallenen Helden find lebenswahre Bilder

garantiert prima Bromfilber === Bergroferungen nach febem Bilde werben in der Breislage bon Mt. 10 .- an, jowie Bertleinerungen, Urvichen, Anhanger, Dedail., Busemabeln n. f. w. von Ut. 4 .- (in bester Ausschung)

Grima Bergrafferungen 35 X 45 cm in Bruftbild, Aniefluct oder gange Sigur Dit. 22.40. - von jedem Bilbe ob eine Gruppe ober Cingelaufnahme. Genden Sie ein Dild ein, fodann erhalten Sie eine prima Bergrößerung oder Unhanger in ber bon Ihnen gewünschiene breislage. Bildgroße für Bergrößerungen 18×24 Mt. 10. — 24×30 Mt. 15. — 30×40 Mt. 20.— Berfandbebingmigen: 1/2 Borausbegablurg, Reft Radyuahme, as Eretten egtt. Radung, welche jum Seibfiloftenpreis berechne.

29. Relle, Bretten (Baben).

Teningen, Baden

"Das Feldheer brancht bringend Safer, of für nur 30 Pfg. möchentlich. Der Berfandt wird taglich Gen und Ctroh! Landwirte helft bem Beere"!

ju zwei Damen. Beleg. ? Erlein, feiner Riiche. Frenjeng, Landsknechtftraße 18, Greiburg i. Br.

Ein orbentliches, nettes 1973 Mäddien

vird auf 1. Juli gefucht. Borftestung von 1-3 ober nach 7 Uhr Breftenberg 3 II, Lahr. Bran Bablmeiffer Rod.

Nidonen u kleiner Landwirischaft fofort

Seinrich Mingwald,

Wagenstadt. Mädden

rechtschaffen und fleifig, für Souis-ind Ruchenarbeit jum fofortigen ohnanspr., Bild u. Jengnisse an Pofant Weißbaueruhof in Tennenbronn.

Radreparaturen verben fachmannifd ausgefüge.

Cmil Hirld 9. Fahrrabole, Gummi= löfung u. Bentilgummi



Schupfhola 6 Billetten. Gine 16 Dionate alte

Judis-Stute fehlerfrei, fowie eine fchwere Bua-Kult

Ungebole unter Rr. 2028 an mit Ralb ju bertaufen bei . Gefchäftsft. b. Breisg. Radir. Anguft Schmelife in Amoltern.

commen' perlomugen pogen: bes gefchältlichen Erfolges gu ligften Mittel, um gu ber Solle neumelfend, mit givei | : wicht aso gouis aluninaf aig alle Geldfaltslente, Ben

Anschlag 600 Mt.

welche für die Zukunft ihrer Kinder in praktischer Weise (Aussteuer-, Militärdienst, Studiengeld-, sowie Lebensversicherung) vorsorgen wellen treten dem

Lebens- und Aussteuerversicherungsanstalt a. G (Zweigniederlassung München, Rindermarkt 10) bei

Zahl der Polizzen Ende 1915: 214077 mit Mk. 229 Millionen Versicherungskapital. Aktiva Ende 1915: 92 Millionen Mark. Ueberschuss 1915: Mk, 902000.-

es in ber Selmat geht und mas es Neues gibt! Dies

Perkündigungsblaft der Stadt Emmendingen.

Beilager

Amtliches Berkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmenbingen und Der

Imisgerichisbezirke Emmendingen und Bengingen.

Erfdeint togt. seit Masnahme ber Boune a. Feleriaga.

burd die Boft frei ins hans Wit. 2.57 das Bierteljohe, dere die Anstrüger frei ins haus 20 Pfg. den Rouat

Mr. 139.

Anjetgenpreis : die einspalt. Atetrzeile ober beren Raum D Pfg. bei öfierer Wiederhstung misprechenden Nachlaß, im Ne-Clameteil die Beile 40 Pfg. Bei Playvorschrift 20% Buschlag. Beilagengeblihe das Tausend & Mt.

Der deutsche Tagesbericht.

WIB. Großes Sauptquartier, 17. Juni.

Westlicher Kriegeschauplak:

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht,

Front zu hoftigen Infanteriegefechten. Gildweftlich von Ppern

Secresgruppe Deutider Rronpring.

Auf dem Rampffelb füldweftlich von Rogon nahm bie Ut

Bwifden Durcq und Marne machten wir bei örtlichen

Seeresgruppe von Gallwig.

burd Borftof beiberfeits von Zivray Berlufte ju und gerfibre

Seeresgruppe Serjog Albrecht von Bürttemberg.

Erfundungenbiellungen holten in ben Bogefen und

Sundgan Gefangene aus frangofifchen und ameritunifchen

Muillicher Abendbericht.

Kriegsberidle unterer Berbundeten.

Die Kämpfe an der italienischen Frant.

Der öfterreichifchantogrifche Tagesbericht.

MIB. Wien, 17. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Rampftätigfeit durch Wetter und Nebel beträchtlich einge-

fdranft. Weitlich ber Brenta behaupteten alpenlandische Re-

gimenter die tags juvor erfämpften Gebirgsstellungen gegen

heftige Angriffe. Im Sobengelande des Montello ichoben fich

Die Divisionen des Feldmarichalleutnants Ludwig Goiginger

tampfend gegen Westen vor. Beiberfeits ber Bahn Obergo-

Treviso Scheiterten starte italienische Gegenstofe. Die am

vordringenden Streitfrafte des General der Infanterie von

Boben und nahmen Capo Sile. Mit beutichen, öfterreichischen

und ungarischen Mannschaften wetteifernd, legten bier tiche-

Für Die Biavefampfe am 15. Junt verdient auger De

liber alles Lob erhabenen Infanterie das junge oberungari.

Der italienifche Bericht.

fche Regiment 106 besonbere Ermahnung.

gebrachten Gefangenen erhöhte fich auf 21 000.

Un der venetianischen Gebirgsfront murbe gestern Die

MIB. Berlin, 17. Juni, abends. (Amtlin.)

Bon ben Kampffronten nichts Renes.

Geftern wurden 8 feindliche Fluggenge und 8 Feffelballone

Der erfte Beneralquartiermeifter v. Qubendorff.

Bwifden Dlaas und Mofel fügten wir ben Ameritanern

und beiderfeits ber Somme lebte bie Gefechtstätinteit auf.

tilleriefätigfeit am Abend an Starte gu.

Unternehmungen 120 Gefangene.

beträgt weit über 1000.

ten Teile ihrer Stellungen.

aunt Abitury gebracht.

Graben.

(Evang.: Paulina)

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breifach, Gitenheim, Balbfird und am Saiferfinft. Telegramm-Abreffet Differ, Emmenbingen.

an der Sochfläche von Golegen feft.

zeuge wurden abgeschossen.

Der Wein. und Obfitau im babifd. Oberland, besonbers filr bas Marigrafterland u. ben Breisgau.

Entiges Berlinbigungsblatt bes Amte-beziels Emmenbingen (Amisgerichtsbeziele Emmenbingen und Renzingen) Ratgeber bes Jandmanns (sfeltig m. Bilbern). Breisganer Conntageblats (Bjettig m. Bilbern).

Gernfpr. t Emmenbingen B, Freiburg 1898.

Emmendingen, Dienstag, 18. Juni 1918.

53. Inhraana

des Brentatales und des Monte Grappa. Er versuchte an | WDB. Berlin, 18. Juni. In Flandern wurden verschiemehreren Stellen mit Gewalt über die Biave gu feten und bentlich an mehreren Stellen der Front feinoliche Borftoge führte starke örtliche Demonstrationen an der übrigen Front verlustreich abgewiesen. Desgleichen scheiterte ein um 2.30 aus. Unsere Infanterieabteilungen hielten kaltblütig die Uhr vormittags ersolgter seindlicher Angriff einer seindlichen Trüsung aus; durch das Sperrseuer ihrer Eigenen Artisterie Großpatrouille südwestlich von Hamel. Die Bahnanlagen von unterftugt, die geschickt ber feindlichen Borbereitung begegnete; Amiens lagen unter unjerem wirkjamen ichweren Feuer.

indem fie fofort mit wirtfamem Borbereitungsfeuer antwor: Berlin, 18. Juni. (Privattelegramm.) Der beutiche tete, hielten fie tapfer dem Stoß des Feindes Cland. In dem Fliegerangriff auf die inneren Stadtbezirke von Paris dauerte, Rege Ertundungstätigfeit führte an vielen Stellen ber vorgeschobenen Berteidigungsraum, auf einer Front von 150 wie dem Berliner Lokalangeiger berichtet wird, in der Racht Risometer Breite, Die mit größter Sestigfeit angegriffen auf ben 17. Juni eine Stunde. Die Bahl ber Opfer wird auf murbe, besetzten die mächtigen feindlichen Sturmabteilungen etwa vierzig beziffert. Den Sachschaden durfen Die Blätter im ersten Anlauf nur einige Stellungen ber ersten Linie in nicht nächer bezeichnen. ber Gegend bes Monte Bal Bello, im Gebiete von Affolone und an bem Borfprung bes Monte Gelarola. | Einigen Teilen

Ropenhagen, 18. Juni. (Privattelegramm.) Der "Naionaltidende" wird aus London gemeldet, daß die ameritaber feindlichen Truppen gelang es, auf bas rechte Biavenifden Flieger jum erften Male an einem Angriff gegen bas ufer im Gebiete ber Rervera und in ber Gegend von Wagate! und Musile überzusehen. An demselben Tage setzten an der 13. zum 14. Juni hat ein amerikanisches Fliegergeschwader beutiche Hinterland teilgenommen haben. In ber Racht vom ganzen Front heftige Gegenangriffe ein, wodurch es uns ge- die Eisenbahnlinien nordwestlich von Met mit Bomben be-Die Ceschusbeute aus unserem Borstoß zwischen Monts lang, den sehr heftigen Drud des Feindes zu halten und einen worfen. Alle Maschinen sind nach den eingegangenen Berich. bidier und Ronon hat sich von 150 ausmehr als 300, dabei guten Teil der zeitweilig geräumten Stellungen wieder zu ten unversehrt zurudgebehrt.

In einigen Stellungen hatten vereinzelte Abteilungen wIB. Bern, 18. Juni. "Intransigeant" meldet, daß um jeden Preis die Stellung zu halten. Der Kampf hielt mit unverminderter Heftigkeit die Nacht hindurch an und seize von Siuxindianern gelandet wurde. Weitere Wiellungen sich mit Erbitterung fort. enUnsere Truppen halten die Front

Die Gefchithbeute im Weften.

Wir haben unsere ursprunglichen Stellungen am Ajolone WIB. Berlin, 15. Juni. Das unüberfichtliche, burch malbe und den Borfprung des Monte Solarone völlig wieder bejett reiche Schluchten gerriffene Gebiet der gegenwärtigen Rampfe und bedrängen die auf das rechte Piavenfer übergegangene bringt es mit sich, daß eine zahlenmäßige Feststellung Der Infanterie aus nächster Nähe. Die Bahl der bisher gezählten Beute nicht so raich erfolgen kann, als sonst, Ständig laufen neue Melbungen über erbeutete Batterien und Gefchute ein. Unsere Flieger und die unserer Alliserten nahmen fraftig In einer einzigen Schlucht sublich Lassign steben 8 Batterten an der Schlacht teil, indem fie die Uebergänge über die Piave schwerer Kaliber von 22 bis 27 Zentimeter. Eine Reihe der mit Bomben bewarfen und Ansammlungen feindlicher Trup. Geschütze ift neuester Art, aus dem Jahre 1917. Die Geschützpen mit Maschinengewehren beschoffen. 31 seindliche Flug- lafette und die Proge find mit breiter, armdider Bollgummis bereifung versehen und werden mit großen Zugmotoren be-wegt. Die Geschütze einschließlich der Verschlüsse der Zielein-richtungen sind völlig unversehrt. Munition ist zahlreich in ben Unterständen aufgestapelt. In ber gleichen Schlucht be-BIB. Konftantinopel, 17. Juni. Umtlicher Tagesbericht findet fich weiter rudwärts ein 15 Bentimeter-Langrohrgeschilt neuester Urt. Un ben Sangen ber nämlichen Schlucht steben Paläftinafront: Auf unferen Stellungen und dem Sin- viele 7,5 Zentimeter-Feldkanonen. Ihre Progen liegen gus tergelände lag zeitweise lebhaftes seindliches Artillerieseuer, meist mit samt der Bespannung und Bemannung zusammens das von unseren Batterien frästig erwidert wurde. Schwere geschossen in den Hohlwegen. Ueberall in dem Gelände sindet Meschütze machten erfolgreiche Feuerüberfälle auf die seind man Maschinengewehre in Mengen verstreut. Auch die Beri Lager westlich bes Jordanbrudenkopfes. Bor unserem gung ber großen Bestände erbeuteter Munition jeglicher Art

Ter türlice Bericht.

linken Flilgel wurde die feindliche Ravallerie verluftreich ab- und Pioniergerät wird noch lungere Zeit beanspruchen. gewiesen. Un ber Sebichasbahn fanben mehrfache Bufammenftohe mit Rebellen statt, die burdweg für uns gunftig verliefen. Un den anderen Fronten ift die Lage unverandert.

Gefangenen überfteigt 3000, darunter 89 Offigiere.

WIB. Konftantinopel, 17. Juni. Amtlicher Tagesbericht vom 16. Juni.

Palaftinafront: Stellenweise gesteigerte Artillerietätigleit Feindliche Lager und Batterien wurden von uns unter wirt. fames Feuer genommen. Unfere Flieger griffen Rebellenlager in der Gegend von Wadi Muja mit Bomben an. Un den übrigen Fronten feine Ereigniffe von Bedeutung,

Subflügel der Heeresgruppe des Fesomarichalls von Beroente Juni, WDB, Sofia, 16. Juni. Generalftabsbericht vom 15.

Mazedonische Front: In ber Gegend bes oberen Stumb Ditesorie entrissen dem Feinde westlich von San Dona weiter lebhafte Feuertätigkeit beider Teile. Um Ochriba-See macht unfere Artillerie mehrere erfolgreiche Feuerüberfälle auf Stel lungen des Feindes. Nördlich von Bitolia und auf bem Dochische und polnischeruthenische Bataillone durch ihr tapferes heftig. Westlich des Wardar drang einer unserer Stoftrupps Berhalten Probe ab, daß die seit Monaten täglich wiederket in seindliche Schützengraben bei Attschaft Mahle ein und possentlich genießen die Truppentransportdampser tenden Bersuche des Feindes, sie zu Verrat und Schurkeret tehrte mit gefangenen Franzosen zurück. In den Tälern an bei dem Feinde den Borzug, daß sie besonders gut geschützt

Jom weflichen Kriegslebauplab.

Wie immer, haben unseren braven Sappeure und unsere Borfall aus bem Kemmel-Gebiet beweist wiederum die unt ten 39 Truppentransportdampfer auf ber hin- ober Rückrelle Schlacht- und Jagdflieger auch am Erfolg der letten Tage ber- menschliech Grausamkeit englischer Goldaten gegen Bermun- versenkt worden. Dabei ist zu bemerken, daß diese Bahl nut porragenden Anteil. Die Zahl der an der Sudwestfront eins dete. Am 25. April wurden ein Offizier und fünf Leute des die mit Sicherheit als Truppentransportdampfer festgestelltes beutschen Infanterie-Regiments Nr. 118 bei ihrem Borgehen und versenkten Schiffe enthält. Bei bem heutigen Stande des in die englische Stellung umzingeit. Kurz darauf hörte man U-Bootkriegsführung kann, wie schon oft erklärt ist, nur be Der Chef bes Generalftabs. | von der Stelle, mo fie im englischen Graben verschwunden einem Bruchteil der versenkten Schiffe festgestellt werden, weg Italienischer Herrentschricht vom 16. Juni, Seit gestern über diese englische Stellung vorgetragen wurde, fand man außerordentlich stater Artislerievordereitung begann der Feind mit heftigem Feuer aus einer großen Anzahl von Feuerschlünden die erwartete Offensine Er mirk unschauer Perallen. Berschleichen Berschleichen Berschleichen Berschleichen Berschleichen Berschliebenen Leuten waren die der der der einem Bruden vorgetragen wurde, fand man Truppentransportdampsern u. a. bereits versentt worden: an die Leute auf einem Hausen leichen Bruden steut und quer durcheinander 23. Januar ein 10 000 Tonnen Dampser im Mittelmeer, an tot daliegen. Nach ihrer ganzen Lage waren sie nicht im ehr: 30 Januar der englische Dampser "Minnetonza" (13 528 Brt.) Feuerschlünden die erwartete Offensine Er mirk unschauer Feuerschlünden die erwartete Offensive. Er wirf ungeheure Augen ausgestochen. Der bazu benutte Dolch lag mitsamt den Brt.), am 15. Februar ber englische Dampser "Tuscania

Von den Kämpfen zur Sec.

WIB. Berlin, 17. Juni. 3m Sparrgebiet um England nd durch unsere U-Boote neuerdings

16 000 Br.=Reg.=Tonnen

ndlichen Sandelsschiffsraumes vernichtet worden.

Augerbem wurden an ber Oftfufte Englands folgends englische Fischerfahrzeuge und Segler versentt: "Fortuna" "Eclivfe", "Danfpring", "Allert", "Bergl", "Dianthus" und "Activ".

Der Chei bes Abmiralftabs ber Marine,

WIB, Berlin, 15. Juni. (Nichtamtlich.) Das Auftaucher eutscher U-Boote an der amerikanischen Küste hat den Keinden neuen Unlag gegeben, darin eine Bedrohung ber amerita und geleitet werden. Daß aber unfere U-Boote sich durch noch o große Geleite nicht in ihrer Angriffsluft hindern laffen, i durch die vielen Bersenkungen aus start gesicherten Geleitzüger hinreichend befannt. Seit dem 1. Februar 1917, dem Begini Infanteriemassen zum Angriff gegen unser Stellungen im Augen auf der Brust des Offiziers; die anderen waren in (13 348 Brt.), am 23. Mai der englische Dampfer "Moldavia östlichen Abschnitte der Hochfläche von Schlegen, in die Tiefe robester Weise verstümmelt.

Gesucht zum solortigen Eintritt eine grössere Anzahl Arbeiterinnen

Wer schreibt gerne g

unfere Solbaten im Selbe möchten fo gerne wiffen wie bestätigen uns Dugenbe von Rarten aus bem Selbe Maschinenfahrik & Eisengiesserei Saaler A.-G. 5 bie Rrieger fcreiben uns ruhrende Zeilen, wie froh fie find, ihr Lokal-Blatt bie "Breisgauer Rachrichten" fo punktlich entgegennehmen gu burfen. Wer feinem Sohne bem Manne, Bruber ober Freund eine Freude bereiten will, ber beftelle für ihn bie "Breisgauer Rachrichten" punktlich beforgt.

Rincoln" (18 168 Brt.). Die drei lettgenaunten Dampfer wareng aum Teil besett mit ameritanischen Truppen:

MIB. Bern, 18. Juni. "Betit Barifien melbet aus Bi bao, daß der spanische Dampjer "Upomendi" (3838 Brt.) am

Sonflige Meldunnen. Die Maffenhilfe Ameritas.

2823. Lodnon, 16. Juni. (Richtamtlich.) Reuter. ferver veröffentlicht eine Unterredung feines ameritanische Rorreipondenten Couard Marihall mit Lord Milner über d Teilnahme Ameritas am Kriege, Milner fagte, er zweifte nicht, daß Umerita ber enticheibende Fattor fein werbe. Die Beriode ber Borbereitung auf den Krieg fei jest zu Ende. Bon jett werde Die Dacht Amerikas immer ftarter fühlbar werden. Er fei übergengt, daß die Amerikaner in nicht allan langer Zeit an ber Schlachifront ftart genng fein werden, um Deutschlands Ruden unter bem neuen Gewicht in febr ichmerglicher Weise ju beugen. Milner warnte davor, sich zu fehr barauf zu verlaffen, daß die Kräfte Deutschlands gu Ende geben und fügte hingu: Die Sauptquellen ber Alliierten an Menschenmaterial hätten zugenommen und können auch auf Jahre hinaus zunehmen, mahrend die Mittelmachte von nun an foaufagen vom Gintommen leben mußten. Er perfonlich fei gang ficher, daß der Feind ben Krieg niemals begonnen haben wünde, wenn er gedacht hatte, daß die Bereinigten Staaten daran teilnehmen wurden

Aus Unfiland.

2015. Wostau, 16. Juni. Petersb. Telegr. Ag. (Ber fpätet eingetroffen.) Im Zusammenhang mit der Berhangung bes Kriegszuftandes über Mostan find durch Berfügung bes Boltsbeauftragten jur das Kriegswefen alle bürgerlichen Bettungen verboten worden.

Gin unflisch-fibirischer Konflikt.

Ariegsertlärung Ruglands an die gegenrevolutionare Regierung in Sibirten.

WIB. Mostau, 13. Juni. Die Zeitungen besprechen bi Bedeutung ber geftern erfolgten Rriegserflärung ber ruffiichen Regierung an bie von ben Gegenrevolutionaren neugebilbete Regierung in Sibirien.

(Gibirien hat fich befanntlich gur Republit ertlart. Die gegenrevolutionare Bewegung hat nun offenbar im Ginne ber Entente, die Befämpfung der Bolfchewike-Regierung beschloffen, und baber die Rriegsertlarung von Mostau. Auf ber Seite der Gegenrevolutionaren tampfen die tichecifch-flowalischen Truppen. D. Reb.)

Jum Bojähriger Begierungsjubilnum Kaifer Wilhelms.

Der Raifer im Sauptquartier.

BIB. Berlin, 16. Juni. (Amtlich.) Geine Majeftat ber ! Kaifer verbrachte den heutigen Jahrestag zusammen mit dem Kronpringen und bem Bringen Beinrich im Großen Sauptquartier. hierbei wurden folgende Reben gewechfelt:

Uniprade des Generalfeldmaridalls von Sindenburg. "Guer Majestät bitte ich als altester por bem Geinbe stehender preußischer Feldmarichall meine und des Feldheeres ehrfurchtsvollften Glud- und Gegenswünsche gu bem beutigen Bigabrigen Jahrestage Des Regierungsantritts Alleruntertanigft gu Gugen legen gu burfen.

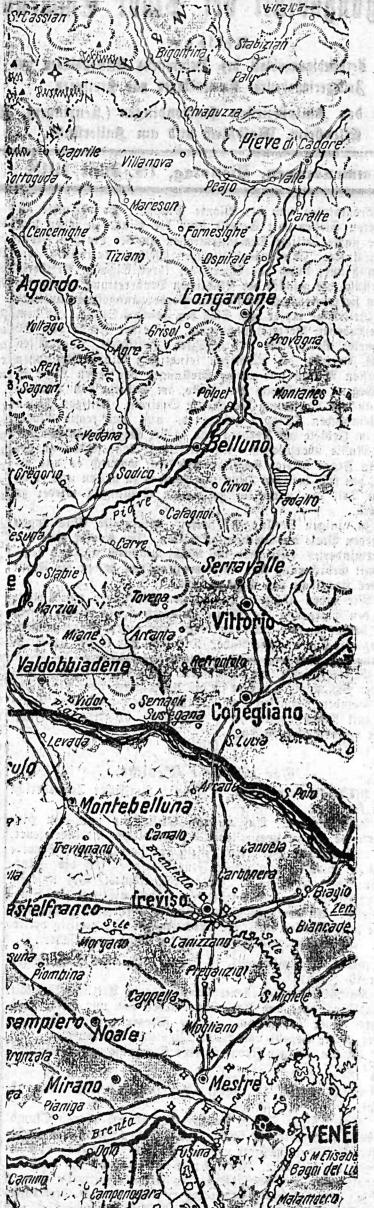
Wenn Breuhen-Deutschland in den erften 26 Jahren dies jes Zeitraumes sich trot aller Rante feiner Gegner eines golbenen Friedens erfreute und wenn cs feinen glangenben Aufflieg in allen Werten des Friedens nachweisen durfte, so dankt es dies der weisen Fürsorge feines Königs und Raifers, und wenn feit nunmehr fast vier Jahren Bolt und Seer ben bisber in der Geichichte noch niemals in foldem Miake geforberten und erbrachten Beweis ihrer Starle und Lebensberechtigun einer Welt von Teinden gegenüber abzulegen vermögen, danten fie dies wiederum ihrem allergnädigften faiferlichen und foniglichen Rriegsherrn, ber unermudlich über die Schlag: fertigfeit bes Seeres gewacht und fie mit weitem Blid gefor: bert hat. Ginem Bolte von folder geistigen, schöpferischen und fittlichen Kraft wollen die Reider den Plat an der Sommi nicht gonnen. Sat fich boch ber englische Ministerpräfibent erst fürzlich erdreistet, bas mannhafte Ringen Deutschlands unter Gurer Majeftat erhabener Führung gegen bie Erbroffelungsversuche ber Entente eine bosartige Arantheit, eine Best ju nennen, die ausgerottet werben mufte!

Eurer Dajeftat erweisen an bem heutigen Gedenktage bem Generalftabe, der Berforperung eines einheitlichen deut-Ichen Secres, die hohe Chre, in feiner Mitte ju weilen. Da verbinden wir mit unierem ehrerbietinften Danke die alleruntertanigfte Bitte in Diefr Feftesftunde, mahrend welcher Deutschlands Sohne vorn in Feindesland mit Begeifterung ben entscheidenden Rampfen entgegenziehen, auch mit in beren Namen das Geliibde unverbrüchlicher Treue bis in den Tod erneuern gu burfen. Möge ber alte Bahlfprud "Borwarts mit Gott für Konig und Baterland, für Raifer und Reich!" dahin führen, daß Euer Majestät nach fleggefronter Seimtehr eine lange Reihe gesegneter Friedensjahre beschieden fei, um= geben von Liebe und Bertrauen eines in ichwerer, aber auch großer Zeit bewährten Bolfs. Das malte Gott! Unfere gange Arbeit, all unser Denken und Tun gilt diesem erhabenen großen Zeit das deutsche Bolt in seinem Entscheidungskamps Gestalt gewinnen. Das deutsche Bolt, das der ganzen Welt Zwede! Alle unsere unbegrenzte Liebe, Treue, Dankbarkeit um die Existenz und Lebensberechtigung zu führen und mit in jahrelangem Ringen die Stirn bot, ist von Gott zu Gro-

Untwort Seiner Majestat.

lung und Streben, sie auf der Sohe zu erhalten, in der sie mir ben oder die angelsächstiche, das bedeutet, dem Götzendienst des mich eins mit den Mitgliedern des Bundesrats in dem Bers mein Grokvater überaeben bat. Geldes versallen und die Völker ber Welt arbeiten als Stlaven trauen, dah dieser Kampf nicht nur von der Armee und Mid

Der nunmehr eingesetzte Arieg läßt mich biesen Tag in für die angelfächfische Herrenrasse, die ste untersogt. Diese Feindesland feiern, und da tann ich ihn nirgendswo bester beiden Anikanungen ringen miteinander, und da muß die eine jeiern, wie unter bem Dach Guer Erzelleng und Ihres treuen unbedingt überwunden werden, und das geht nicht in Tagen und hochbegabten Mitarbeiters und bes beutschen General- und Wochen und auch nicht in einem Jahre. Diefes war mir bao, daß der spanische Dampser "Upomendi" (3838 Brt.) am states und ber Borbereitung meines flar, und da daufe ich dem Himmel, daß er Euer Ezzellenz und flares. Als in der Friedenszeit, in der Borbereitung meines flar, und da daufe ich dem Himmel, daß er Euer Ezzellenz und flaren Gie, mein lieber General, mir als Berater zur Seite gestellt meines Größvaters dahinstarben, und als allmählich der Hort- hat, und daß das deutsche Bolt und Seer — Bolt und Seer ist Bont um Deutschland sich verfinfterte, ba hat mohl mander ja jest basselbe - zu Ihnen voll Danfbarkeit hinaufblidt, Deutsche und nicht jum mindesten habe ich gehofft, daß Gott Ich brauche nicht zu sagen, ein jeder braugen weiß, wofür er uns in dieser Gesahr die rechten Männer zur Seite stellen tampft, das gibt der Feind selbst zu und infolgedessen werden werde. Die Hoffnung hat uns nicht getäuscht. In Guer wir den Sieg erringen! Den Sieg der deutschen Weltanschaus Erzellenz und Ihnen, Berr General, hat der himmel dem uig der geit es! Deutschen Reiche und bem beutiten Seere und unserem Gene-



mutmaPliche front (Nichtamtich) 0.2.4 6 6 Km

Die italienische Front Blatt 4 une sseze

wußte es ganz genau, beswegen hat mich auch der erste Aus- neten Zufunft. Das walte Gott. Guer Ezzelleng bitte ich aus tiefbewegtem Bergen meinen nen Zielen und Erwartungen eine Aenberung hervorbringen Dank für ben Gludwunsch entgegenzunohmen. Sie haben ber können. Ich wußte es gang genau, um was es fich handelte, tung der Gludwunsche des Bundesrats jum Bojahrigen Re Friedensjahre gedacht, Die diesen Kriegsereignissen voraus- benn der Beitritt Englands bedeutete den Weltfampf, ob ge gierungsjubiläum der Stellvertreter des Reichstanzlers, Er gingen. 26 Jahre schwerer, aber lohnender Arbeit! Obwoh! wollt ober nicht. Es handelte fich nicht um einen strategischen bellenz v. Paper, folgende Depesche erhalten: fie nicht immer in politischer Sinsicht erfolgreich sein konnten Feldzug, es handelte sich um ben Kampf von zwei Weltanschaus "Für die mir vom Bundesrat durch Eure Erzellenz aus und Enttänschungen brachten, so mar doch für mich die Er- ungen. Entweder foll die preußischeutschapermanische West- gesprochenen Segenswünsche anläglich des Tages, an dem ich holung die Beschäftigung mit meiner Armee, ihre Fortentwick anschauung über Necht, Freiheit, Chre und Sitte in Ehre blei- 30 Jahre regierte, fage ich meinen würmsten Damt. Ich weis

13d trinte mein Glas auf das Wohl des hohen Führers meiralftabe Manner geschenft, die dazu berufen find, in diefer nes Seeres, des Generalftabes und des gesamten deutschen Beeres. Surra!" over the man it is a miles of the state of the

WIB. Berlin, 16. Juni. (Amtlich.) Anläglich feines dreißigjährigen Regierungsjubiläums jandte der Raifer ein Telegramm an den Kronpringen, in dem es heißt: Es ift mir an dem heutigen Tage meines 30jährigen Regierungsjubls laums ein Bedurfnis, Em. Raiferlichen und Roniglichen Boheit erneut meine warme Anerkennung für die hervorragen: den Leiftungen in dem gegenwärtigen Kriege gum Ausbrud gu bringen. Ich bestimme, daß das Linienschiff "Kronpring" von jest ab "Aronpring Wilhelm" heißen foll. 3ch habe gleichzeitig verfügt, daß ber nächfte, vom Stapel gelaffene Bangerfreuger den Namen "Pring Citel Friedrich" erhalten foll. In dem Antworttelegramm des Kronpringen heißt ess Den erneuten Beweis Em, Majeftat Gnade und Gute empfinde ich um fo dantbarer, als ich damit wiederum in engere Berbindung mit der Marine trete, die Em. Majeftat ftolges Rebenswerk ift.

Außerdem fandte ber Kronpring ein Telegramm an ben Kommandanten bes Linienschiffes "Kronpring Wilhelm", in bem es heißt: Rachdem das Linienschiff "Kronpring" meinen Ramen tragen foll, begriffe id die Besagung mit treuesten! Buniden und in ber Gewiffeit, bag bas beutiche Schiff jett und fpaterfin die deutsche Flagge ju Ruhm und Ehren fuß. rent wird. The state of the sta

Der Dant Des Raifers.

WIB. Berlin, 16. Juni. (Richtamtlich.) -Auf bas Glud. wunschtelegramm des Reichstanzlers an ben Kaifer jum 30. Jahrestag feines Regierungsantritts traf von ihm folgende

Für die Mir von Guer Erzelleng und bem Staatsminiftes rium überjandten freundlichen Segenswünsche zu bem Tage, an dem Ich vor 30 Jahren den Thron bestieg, sage Ich Meinen herglichen Dank. Als Ich Mein 25 jähriges Regierungsjubis läum beging, fonnte 3ch mit besonderem Dante barauf binweisen, daß Ich Meine Arbeit als Friedensfürft tun fonnte. Seitbem hat sich das Weltbild geandert. Seit beinage vier Jahren fteben wir, von unferen Geinden gezwungen, in bem darffren Ringen, bas die Geschichte fah. Eine schwere Laft hat Gott ber Berr auf Meine Schultern gelegt. Aber 3ch trage sie mit bem Bewußtsein unseres guten Rechtes und im Bertrauen auf unfer icharfes Schwert und unfere Kraft in ber Ertenntnis, daß Ich bas Glud habe, an ber Spige bes tude igften Bolles ber Erbe ju fteben. Wie unfere Baifen fich unter ftarter Gubrung als unbestegbar ermiefen haben, fo mirb auch die Seimat unter Anspannung alle rRrafte das Leid und die Entbehrungen, welche gerade beute icharfer in die Ericheis nung treten, willensstart ertragen. Go habe Ich den heutigen Tag inmitten Meiner Armec, wenn auch im Innerften bewegt, so doch noll tiefer Dantbarteit für Gottes Gnade verebt. Ich weiß, daß ber vom Feinde vielgeschmähte preufische Militarismus, den Meine Borfahren und 3ch als den Geijb des Pflichtbemußtfeins, der Ordnung, Trene und des Gehorams großgezogen haben, dem deutschen Schwert und bem dentschen Bolte die Kraft gegeben hat, an fiegen, und daß ber Sieg einen Frieden bringen wird, der dentsches Leben vers burgt. Dann wird es Meine und bes Staates beilige Pfliche fein, mit aller Kraft gu forgen für die Seilung aller Bunden. elde ber Krieg schlug, und für die Genesung und gludliche Bufunft des Bolles. Ich vertrane in bantbarfter Anertennung für bie bisher geleistete Arbeit auf Ihre bewährte Rraft und auf die Siffe des Staatsministeriums. Gott fegne Land Milhelm I, R.

WIB. Berlin, 15, Juni. (Richtamtlich.) Aus Anlan beg Bojährigen Regierungsjubiläums hat ber Prafibent bes Reichs tages, Fehrenbach, jolgendes Telegramm an Seine Majeftat den Raifer gerichtet:

Eener Kaiserlichen und Königlichen Majestät bitte ich gum eutigen 30jährigen Regierungsjubilaum bie ehrerbictigfte Suldigung des deutschen Reichstages enigegen nehmen gu wollen. Gott verleihe dem deutschen Bolte nach fiegreichen Waffentaten einen baldigen Glud verheißenden Frieden und Guer Majeftat noch viele Jahre gefegneter Regierung."

WIB. Berlin, 17. Juni. Bom Raifer ift auf Die Glude wünsche des Reichstagspräsidenten folgende Antwort einges

"Die Gruße bes Reichstags jum geftrigen Erinnerungstage habe ich mit Freude und Dant entgegengenommen. Neue große Erfolge haben unfere Rampfer in ichwerftem Ringen erfochten. Der Dant an Gott bafür tann nicht groß genug fein Möchte er in ber Beimat im Bolle baburch jum Ausbruck tommen, daß die Geifter ber Baterlandsliebe, ber Buverficht und Tattraft, welche fo herrlich vorhanden find, immer feftere und Chrfurcht sur unseren Herner Hilfe den Gieg zu erzwingen.

Ruf: "Unser Preußenkönig, des Deutschen Reiches kafferliche darüber flar gewesen, was dieser Krieg bedeuten wird. Ich wie ganze Diajestät hurral"

Rampf bestehen zum siegerichen Frieden und zu einer geseg

BIB. Berlin, 17. Juni. Bom Raifer hat in Beantworg

eine, sondern auch in der ganzen heimat in Rord und Gud August 1918 haben sedoch nur solche Benutungsersaubnis- Wer der Expropon des wunterdingers in der Arkwerzung Off und West unter Einsetzung der seizen Rraft ausge- scheine Gultigseit, die nach dem 29. Mai 1918 erteilt sind. Borstadt Sverinez erfolgte die schwerste Entsadung kurz vor sochen werden wird zur Behauptung des deutschen Lebens Im übrigen sind Veränderungen und rechtsgeschäftliche Bersil- 11 Uhr vormittags. Diesenigen, die auf den Erdwüllen von

Die furdithare Lage Frankreides und Clemenceaus Groffveediereien.

5. Juni: Clemenceau fpricht gut, aber die Dentschen fteben 65 Kilometer vor Paris und find tief in Frankreich eingebrungen. Man bergegenwärtige fich feine Ruhnheit : Soiffone gefallen, die Deutschen an ber Marne, taufende Quabratflometer neuerdings von ihnen bejett, Paris durch ihr Fern werden mußte. geschütz immerzu beschossen, unvergefiliche Borrate an Krieg? getroffen. ein Menschenverluft, ber nicht fehr tief unter einer und Polizeibehörben einzusehen. Biertelmillion Frangolen geschäht werben tann, Scharen bon Flüchtlingen in rattofer Bergweiflung burch Baris flutend, ber Generaliffimus offenbar bom Feinde überraicht, bas Land in höchster Erreguing — und da tritt jener erstannliche Greisdauf die Tribine und sagt den Abgeordneten: Ueber all diesssoll und darf nicht gesprochen merden; ich will kein Reden, das dem Feinde nüßen könnte! — Noch ist erst ein kurzer Muszug ber Rebe Surch Savas befannt; man barf gewiß fein, daß er alle Schatten aus bem Bilbe wegretouchiert hat, u. daß es an Musbruden berAngft u. Gorge ebensowenig gefehlt hat wie an Angriffen gegen ben Bremier, beffen Sartnädigfeit es verschuldet hat, baß Frankreich vor der schwersten Kata-ftrophe seiner sangen Geschichte steht. Bor der schwersten — dem weder 1814 und 1815 nuch 1871 war es so völlig erdöpft wie jest, wo Clemenceau bas furchtbare Bekenntnis ablegt: "Die französischen und englischen Bestände erschöpfen sich übrigens auch die der Deutschen." Es besteht beibiesen beiden Erklärungen ein greifbarer Unterschied. Clemen-rean kann natürlich wiffen, ob Frankreich und England noch Referven besigen; benn jebermonn tann miffen, ob er noch etwas in feiner Brieftafche hat. Aber niemand tann bas von der Brieftasche eines andern mit der gleichen Bestimmtheit behaupten. Tatfache ist baber blog das Geständnis Clemen-ceaus, daß die Engländer und Franzosen am Ende ihrer Be-stände angekommen find. Siderlich sind auch die beutschen Ariegsverlufte ungehener gewefen, aber fie hindern nicht bie Bildheit jener Angriffe, vor benen der Berband ftets gurud-weichen mußte, benn Deutschland genießt eben ben Borteif ber größeren mititärischen Eigmung und der besseren Führung, wodurch Menschen gespart werden. Deshalb fehtt es an jeber Beweistraft für Clemenceaus Behauptung, daß bie bentschen Bestände sich ebenfalls erschöpsten, und daß die eintressenden Amerikaner das große Mingen mit dem Triumphe des Berbandes entscheiden werden. Die Amerikaner sind eben im Gegensaß zu den Deutschen ungelernte Soldaten, besitzen fein Difigieratorpa, teinen militarifchen Geift und feine Ersahrungen; wir haben oft genug gesehen, das die bloke Mehr-heit nicht entschleden hat, und derselbe Clemenceau versichert ja in seiner Rede, daß die Franzosen sich "gegen sünfsache Nebermacht" behaupteten. Inwiesern soll denn America da entscheiden können? Kann es etwa erreichen, daß der Ber-band mehr als eine fünffache Uebermacht besitht, b. h. etwa 15 Millionen Deann? Gollten fie alle nach Frantreich transportiert werben? Bie will man fie bort verpflegen? 200 gabe es Strafen und Unterfunft für fie? Der innere Widerpruch diefer dröhnenden Bekaupenngen ift iv greifbar, das ein unvoreingenommener Lefer faunt begreift, wie Manner baraufhin fich felbit und bas ihnen anverfrante Bolt vollends ins Berberben fturgen fonnen. Clemenceau verlangte won ber Kannner, daß sie ihn das "Wert der Totent" zu Ewde führen lasse. Sein greisenhafter Eigensinn sührt allmählich dahin, daß gang Frankreich ein einziges Totenhaus wird.

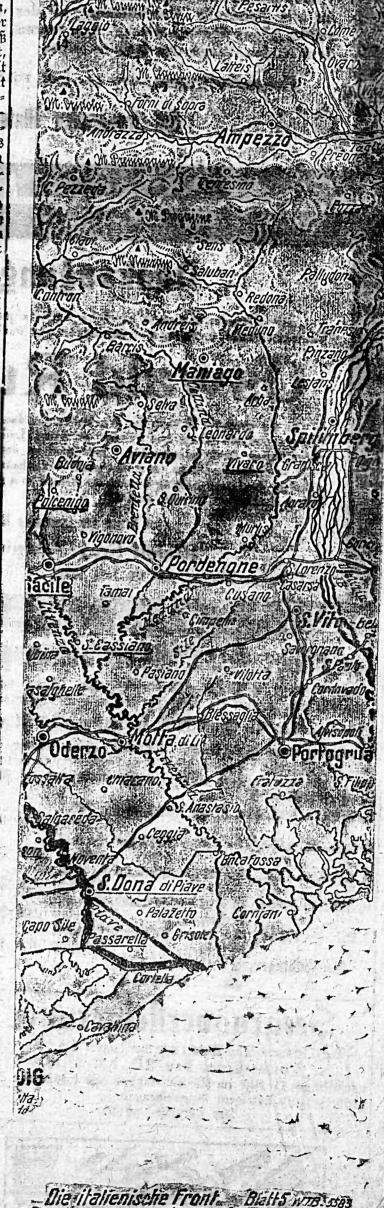
Rad ben Ausjagen ber fahireichen vor Reines eingebrachten Genegalneger von verichiebenen Dinifionen ergibt fich ein erichredendes Bild von ber Militärfflaverei, ju ber Frantreid die Eingebarenen feiner Rolonien prefit. Die Schmarger werden nur in verderfter Linfe eingesett. Sinter ihnen Beht ftets in zweiter Linic ein meifes Bafaiffon, ebenfo rahmen weiße Truppen die Reger an beiden Glaufen ein. Richt nur Die Offiziere und ein Teil der Unteroffiziere besteben aus Weißen, sonbern auch die Maschinengewehrkompagnien, um bet einem etwaigen fiodenben Angriff fofort auf Die Gomargen ichiegen gu fonnen. Die Reger werben unter einer effernen Diffiplin gehalten. Gie flagen barüber, bag in ber Rubezeit für jede Rleinigfeit ichwere Arreitstrafen im Mebermag nerhängt würden. Ihre Berpflegung ift mejentlich foleinter als Die der weißen Frangofen. Gie erhalten nur für brei Mann einen Lais Brot und Reis mit etwas Fleifch und Ruben. Wenn fie nicht in Stellung find, fallen Tleifch und Ruben fatt gang weg und nur vier Mann erhalten einen Laib Brot. Bon den Schwarzen will nicht ein einziger etwas vom Rrieg wiffen, fie fagen aber, es bliebe ihnen nichts anderes fibres als qu tampfen, ba fie gegen die Macht ber Frangofen nicht auf. tommen tonnten. Um bezeichnendften für bie Art, mie Die Grangofen ihre ichwarzen Militärftlaven behandeln, ift bie Tatfache, bag ben Regern fein Beimatsurlaus gewährt wirb. Wer von ihnen als Solbat Frankreichs Boben betreten hat, barf in feine Seimat nicht mehr gurud.

Briegowirtschaftliches.

Um 29. Mai 1918 ift eine neue Befanntmachung (Dr. C 700/5. 18. A.R.A.), betreffend Beschlagnahme und Borratser: hebungen von Gummibereifungen für Kraftjahrzeuge jed Art, ericienen, die an Stelle ber Betanntmachung Rr. B. I 622/4, 15, R.A.N. vom 16. Mai 1915 getreten ift. Durch die neue Bekanntmachung werben famtliche Gummibereffungen (Deden, Schläuche, Bollreifen) für Rraftfahrzeuge jeder Art (Kraftwagen, Kraftrader) beichlagnahmt, gleichgültig, ob fie

gung der Inspettion der Kraftfahrtruppen erlaubt.

beren amtlichen Meldescheinen bis jum 20. Juni 1918 an die und über ber gangen Gegend erfolgte eine Entladung von L. Bauer schreibt in ber "Baster Rationalzeitung" pour Inspettion ber Kraftsahrtruppen zu erstatten.



Permilate Nadviditen

mulmaBliche Front (Michiamthot), 0 - 2 4 6 8 Km

Rachtfahrt in der Abria durch einen Torpede getroffen und wirtschaften der Beilbader, Ruvorte ufw. find Anichlage aus sich an Wagen (auch an zugelassenen) befinden oder nicht, ob versenkt wurde, war eines der vier Großtampschiffe, mit deren zubringen mit dem Hau 1910 begonnen wurde. 1914 vom Stapel gelausen, vers auftauf streng bestraft wird n. Answeisung des Betressenden

Bet der Explosion des Viuntitionsingers in der Riewers gungen über beichlagnahmte Gegenstände nur mit Ginwill: Betideret ftanben, murben vom Luftbrud und von ber Erichütterung gur Erde geschlendert; über ihren Sauptern heuten Gleichzeitig ist für die beschlagnahmten Gegenstände eine Die Geschosse und schlagen ringsum ein. Die riefige Rauch Melbepflicht angeordnet. Die Melbungen find auf befon wolfe murde ploglich burch einen grellroten Schein erleuftet, Rafeten, Granaten und Schrapnellen. Der Luftbrud ift bet-Es muß damit gerechnet werben, daß ein Teil ber beichlag- artig gewaltig, daß die hohen ftarten Solggaune an den Stranahmten Gegenstände von der Beerespermaltung in Anspruch Ben, die Dacher und einige Stheunen wie Splitter in der Luft genommen werden wird. Es empfiehlt fich baber, auf Ans herumfliegen. Die auf einer fleinen Anhohe ftebende Rathefordern ber heeresverwaltung, die Gegenstände freiwillig an drale, unter ber fich uralte Sohlenwohnungen der Mondie be-Diese zu verlaufen, ba sonft eine Enteignung vorgenommen finden, flappt gujammen wie ein Rartenhaus; Saufer find auf Die Seite gelegt ober auf ben Ropf gestellt. Die Strafen find Der Bortlaut ber Bekanntmachung, Die verschiedene Gin- in einen unpaffierbaren, schwellenden Trummerhaufen verwangelbestimmungen enthält, ift bei ben Bürgermeisterämtern belt. Unterbeffen nimmt ber Umfang bes Feuers immer mehr gu und hullt die Gegend in ein Flammenmeer. Die Ruppeln bes Troigfiflofters werben von ben Flammen hell erleuchtet, man hört ein fürchterliches, ohrenbetäubendes Getofe, es erfolgt ein heftiger Luftzug . . . ber Glodenturm des Troizfiflofters verichwindet in ichwarzen Rauchmassen. Das Feuer schlängelt jich hinauf und hat die Kuppel erreicht; große Blechstücke fals ten flirrend und frachend zu Boden — taum eine Biertelftunde pater ift vom Rlofter nichts mehr übrig.

In ber Zeitichrift "Afea" findet man Zahlen, die beweifen follen, von welch ungeheurer Bedeutung es im vergange. nen Winter für Schweden gewesen ift, daß gur Erzeugung von Rraft, Warme und Licht fo biel Bafferfraft gur Berfugung geftanden hat. Die Trollhattafalle allein erzeugten magrend des Jahres 1917: 415 Millionen Rilowattftunden. Satte die gleiche Menge Energie durch von Dampfmajchinen befriebene Generatoren erzeugt werben muffen, fo maren fiergu etwa 15 000 Tonnen Rohlen vonnöten gewefen. Es ware atfo ein breimonatiger schwedischer Kohlenimport aus Teutschland baraufgegangen, um bie Leiftung ber Trollhatta gu erjegen. Gur die Beforderung ber gesamten Rohlenmenge mare, wie bas Blatt weiter ausrechnet, ein Bug von 28 000 Giferbahrmagen mit 900 Lolomotiven erforderlich gemefen. Schon unter normalen Berhaltniffen hatte biefe Menge ben Graat zwanzig Rronen für Die Tonne, alfo über S Millionen Rronen insgefamt geloftet. Bei bem jetgigen Tonnenpreise von 275 Rronen würden die Roffen über 114 Millionen Rronen betragen haben, atjo bas Bielfache ber gesamten Anlagelosten bes Troll-

> And Baden. Berband mittleter State Babens.

oc. Offenburg, 17. Inni. In ber fürglich bier abgefinle fenen Sigung des weiteren Ausschusses bes Berbandes mittlerer Stadte Badens wurde ju einzelnen, im Landtag jur Berutung geftanbenen Gesehentwürfen Stellung genommen, Im Sinblid auf das zu erwartende neue Fürsorgegesetz für Gemeindeund Körperschaftsbeamte foll als Grundlage für die Berhand. fungen mit bem Minifterium bes Innern ein Statut für bie Bermaltung ber Filrsorgetaffe entworfen werben. In dem von der Regierung jugesagten Gemeindebeamtengesetz soll im Rah, men der Borschläge über die Schaffung einer neuen Städtes ardnung für die mittleren Städte, die 3. 3t. von Bürgermeisten Dr. Beig-Cherbach und Burgermeister Thorbede-Singen ents worfen werden, Stellung genommen werben.

Der diesjährige Stüdketag wird Anfang Juli in Ober-lirch abgehalten. Die Referate hierfür murden festgestellt und verfeilt. Im einzelnen befprach man nach bie Frage ber Roff: ftoffverforgung bes Bauhandwerks im Rahmen aller Mag. nahmen, die für Sebung ber Mohnungsnot und jur Wiederbelebung ber Bantatigfeit notwendig fallen werden. Die in der Bmifchenzeit ericienene Berordnung des Minifferiums bes Innern über bie Regelung ber Berforgung mit Kriegshilfe. holg ichließt fich ben von ben Staten geaußerten Wünfchen an. Ginen breiten Raum in ber Grorferung nahmen bie Berhand. fungen über die Rahrungsmittelverforgung ein. Diefe Fragen werden auch auf bem Berkandstag in Obertird behandelt berben. Weiter wurde noch zur Organifertion bes Mitmibals handels, jur Arbeitslofenfürforge, jur geplanten Reichsge. treibesteuer (über bie Reichstagsabg. Burgermeifter Dr. Gugelmeier referierte) und jur Areisverfaffung Stellung ges

Die Regelung bes Frembenverkehrs in Baben.

ve. Rarfsruhe, 14. Juni. Die fcon angefündigte Berordnung über die Regelung bes Frembenverfeine in Baben wird foeben in bem neuesten Gefetes- und Berordnungeblatt veröffentlicht. Die Berordnung beftimmt gunadit bas Delbeverfahren beim Umzug und im Reiseverkehr. Danach hat sie derjenige; ber seinen bisherigen Ausenthaltsort für länger als 14 Tage borlagt, bei ber Lebensmittelberforgungeftelle abzumelben. Sofern fein neuer Aufenthalfort in Baben gelegen ift, tam er bie Reichefleifchfarte, bie Geifentarte und Die Buderfarte behalten. Beint Unigng in einen andern Aufenthalstort find famtliche Rarten abzugeben, ebenfo wenn ber Wechfel bes Aufenthalts in ein Rrantenhaus, in eine Beilanftatt ober in ein Genefungsheine erfolgt. Diejenigen, welche Frembe beberbergen, find bafür perantwortlich, bag die bei ihnen wohnenden Fremden ihrer Ammelbunge- und Momelbungs-Bflicht bei ber betr. Lebensmittelverforgungsfielle nachkommen.

Der weitere Abschnitt ber Berordnung betrifft die Bedrantungen bes Frembenvertehre, fiber bie bas mefentliche ldion mitgeteilt ift. Besonbere Beachtung mag aber die Beftimmung finden, wonach burch die Aufnahme von Fremden Die Landwirte ufw. bon ihrer Berpflichtung Brotgetreibe, Mild, Butter, Gier ufm. abzuliefern, nicht befreit find. Diefer Abidnitt ber Berordnung enthält bann auch bie Beftimmung, daß benjenigen Berjonen, welche Frembe beherbergen und babei die erlaffenen Bestimmungen übertreten, Die Wel-Das öfterreichische Linfenfchiff Szent Iftven, bas bei einer terführung ihres Betriebs unterfagt werben tann. In allen Gaft. sie von irgendeiner Stelle früher freigegeben oder ob sie im Inlande oder Auslande erworben sind. Nicht beschlagnahmt brängte das Schiss bei einer Länge von 151 Metern, einer zur Folge hat. Der setze Ausgleichverschren. Durch die benutung behandelt des Vergerverdung behandelt des Vergerverdung der Answeisen der Endstein der Answeisen de Ans bem Breisnan und Almaebung.

* Emmendingen, 17. Juni. (Rotes Rreug.) Die am Sonntag, den 5. Mat 1918, stattgehabte Sammlung für die Deutschland, Spende für Gauglings- und Rleintinderichut erjab die Guiame von 13 658.03 M. Im Gingelnen gingen ein ius Amoltern 45.75 M, Bahlingen 289 .- M, Bleichheim 79.69 M. Böhingen 409.18 M, Bombach 54.65 M; Broggingen 115.30 M, Denglingen 251 .- M, Gidftetten 455 .- M, Emmendingen 1358.25 M, darunter 384.30 M aus der Seile und Pflegeanstait. Endingen 455 .- M. Forchheim 303 .- M. Freiamt 335.10 M, Bedlingen 64.10 M, Beimbach 83.60 M. Berbolzheim 1083.14 M, Solzhaufen 148.20 M, Kenzingen 700 .- M, Köndringen 191.35 M, Landed 27 .- M, Rollmarsreute 89.20 M. Maled 12.10 M. Malterbingen 360.45 M, Mundingen 211.10 M, Rieperhaufen 93.55 M, Rimburg 218.10 M, Nordweil 63 .- M, Dberhaufen 170.05 M, Ottojdmanden 179.25 M, Reute 194.30 M, Riegel 975.21 M, Segan 367.60 M, Teningen 179.15 M, Tuticifelden 64 .- M, Börftetten 183.45 M, Magenitadt 184.40 M, Wasser 66.80 M, Weisweil 265.90 M, Winbenreute 109.60 M, Whhl 292.60 M. Es hat fich auch bei biefer Cammlung wieder die Gebefreudigfeit unferer Bewilferung auf Das Trefflichste bewährt. Allen Spendern sowie ben Sammlern und Sammlerinnen fei auch hier ber geziemente Dant ausgefprochen.

* Emmendingen, 18. Juni. Der Landwehrmann. Rran: fentrager Wilh. Marfftahler hier, Fabrifarbeiter ber Griten Deutschen Ramiegesellichaft, wurde für tapfeies Berhaiten bor bem Feinde mit bem Gifernen Rreng 2. Rtaffe ausgezeich. net. Die filberne Berdienstmebaille murbe ihm früher icon verliehen.

:: Seimbach, 17. Juni. Unteroffizier hermann Mertle ift jum Bizefeldwebel beforbert worden. — Josef Guhm wurde Gefreiter. -- Theodor Strub hat die badifche Berdienstmedaille erhalten. — Berwundet wurden in den letten Kämpsen Fritz Brupbach, Theodor Simmelspach, hermann Schleer und Bernhard Schleer.

)(Gidfteilen, 18. Juni. Die Lubendorfffpende ergat hier ben Betrag von 414 Mart.

!! Bögingen, 17. Juni. Seute nachmittag 3 Uhr ereig. nete fich hier ein Ungludsfall, bem leiber ein Menichenieben jum Opfer fiel. Infolge gu fpaten Bremfens entgleifte ein aus ber Lotomotive und 6 Wagen bestehenber Bug ber por einiger Beit burch ben Ort angelegten Schottermaterialbahn. Die Lofomotive fturgte um, wurde total gertrummert und bie Wagen Schoben fich barauf. Bahrend die Bremfer und der Buhrer bes Buges fich burch Abspringen retten fonnten und mit leichten Berletjungen bavon tamen, blieb ber Beiger mit einem Bug hangen und murbe am Unterleib ichwer verwundet, mahrend er zugleich von bem ausstromenden Dampf verbrüht wurde. Unter großen Schmerzen erfolgte fein Tod. Merztliche Bulfe für die Berlegten tonnte leiber erft nach 2 Stunden von Eichftetten jur Stelle fein.

2:: Minoltern, 18. Juni. Artur Ruthart, Sohn bes Damian Ruthart, und Ostar Schill, Sohn bes hiefigen Burger: meifters Leo Schill wurden mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet.

oc. Freiburg, 17. Juni. Wegen eines Diebstahls von fechs huhnern und einen Sahn muß ber Hilfsarbeiter Bermann Müller aus Mallwit auf 2 Jahre ins Buchthaus wandern. Der Diebftahl wurde unter erichwerten Umftanben ausgeführt. - Wegen Baschebiebstahls erhielt die 38. jahrige Augufte Schaller aus Bajel, eine gerichtsbefannte Diebin, 11/2 Jahr Zuchthaus.

(:) Oberfimouswald, 13. Juni. Andreas Dicterle von fier, gulegt bet einer Mafchinengewehrabteilung, erlitt ben Sels

Briefhaften.

Rr. 100. Der Milchpreis ab Stall beträgt 30 3 und zwar für Morgen- und Abendmilch. Wenn Sie nur 28 3 erhal im Amtazimmer bes Groff Rotariats Emmendingen I ten, so reklamieren Sie deshalb. Die Arn. 8 und 14 des Amt. Karlfriedrichstraße 23, einer öffentlichen Bersteigerung ausge- Karl Rosswog, lichen Berfündigungsblattes enihalten die letten Befannt- fett, wobei ber Zuschlag erfolgt, wenn mindeftens der Un- Betten-u.Möbelgeschät

Brud und Bering ber Drude it. Berlagegefellichaft vorm. Doller it Emmenbingen. Gefdafteinhaber St. Copin u. Wilh. Jundt. Bermitwortlicher Rebafteur; Otto Feidmann, Emmenbingen.

Shweinemarkt.

Mehrere

Arbeiterinnen

But fofortigem Gentritt gesucht

Badifde Saubwarenfabrik Emmendingen.

Zahlungsaufforderung.

ihren Bahlungen an bie Stadtkaffe für Umlagen, Waffergins Ranalgebühren ele pro 1. Salbjahr 1918 fowie Realiculgelt pro Shulfahr 1917/1918 noch im Ruckstande find, werben hiermit erfucht, innerhalb 8 Tagen Jahlung gu feiften

Die Giabtverrechnung tft angewiefen, nad; Ablauf biefer Grift bas gefegliche Beitreibungsverfahren einzuleiten. Gemas § 17 der Berordnung Großh. Minifteriums Des

Innern vom 14. Juli 1915 hat ber Schu dner an ben Mahner fofort die gesetliche Gebuhr gu entrichten, welche beirägt: bei Schuldigkeiten bis ju 3 Dik. 10 Big. von 3-20 Mk. einschließlich 80 " von 20 - 50 Mk. einschließlich bon 50-100 " einichsteßlich 40

bon mehr als 100 Mk. Emmenbingen, ben 15. 3.ni 1918. Das Burgermeifteramt.

J. B.: Dürr.

Danksagung.

Für die uns wohltuen den Beweise der Anteilnahme an dem herben Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutterund Tante

Marie Katharina Hetzel

geb. Eisenlohr

sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Braun für die tröstenden Worte am Grabe, den verehrten evang. Krankenschwestern für die liebevolle Unterstützung in der Pflege und nicht zuletzt allen denen, welche der teuren Verstorbenen auf dem letzten Wege das Geleite gaben.

Emmendingen, den 17. Juni 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Die allerseits bewiesene herzliche Anteilnahme an dem so schweren Verluste unseres einzigen, innigstgeliebten und unvergesslichen Kindes

Oswald Rudolf

ist uns ein ehrendes Zeichen der Wertschätzung des lieben heimgegangenen Kleinen und ein Trost in unserem nehweren Leiden, wollie wir unseren tiefgestiblten Dank aussprechen. Insbesondere danken wir für die liebevolle aufopfernde Pflege im stätischen Krankenhause, die reichen Blumenspenden, die letzte Ehrung seitens der Schule, wie auch für die trontreichen Worte des Herra Kaplan Studer.

Im Hamen der frauernden Hinterblieben n: Rudolf Frey, Gewerbelehrer u. Frau.

Emmendingen, den 18. Juni 1918.

Muf Untrag ber Johann Friedrich Bahm Erben von

Emmendingen werben bie nachbeschriebenen Grundftude am Freitag, ben 21. 3mit 1018, pormittags 10 30fr

Lgb.=Nr. 893. 11 a 81 qm Aderland im Dobel, Anschlag 500 Mt. 2. Lab .- Mr. 1502. 21 a 33 qm. Wiefe im Gereuth, Cmmendingen. Am Freitag 3. Lgb.-Nr. 1503, 10 a 21 gm Wiese im Gereuty, Unschlag Anschlag 1200 Me

Anschlag 500 Mit 5. 2gb. Rr. 1740 b. 13 a 74 qm Aderland Gewann

find gu verkaufen. Anschlag 600 Me Emmendingen, ben 12. Juni 1918. Graff. Rotariat I ber Breisg: Radir.

Seegrasversteigerung.

Die Drisgemeinde Unterreute verfteigert am Donnerstag, ben 20. be. Mite. vormittags 11 Uhr im Röflewirtshans bas biesjährige Geegraserträgnis aus bem Gemeindewalb. Der Bermaltungsrat.



n grosser Auswahl

Emmendingen.

Ein noch guterhaltenes Tafelksavier Violine

Bu erfragen in ber Befchaftsit.

Kinderwagen en eingetroffen bei

Rarl Mofiwog. Emmenbingen. Wenn Kie

etwas zu bertaufen haben, was Sie in Ihrer haushallung, im Geschäft, in der Landwirtschaft, oder sonft gut entbehren tonnen und Sie wollen Bediffpreife erzielen bann bestellen Sie eine fleine Anzeige für die Breisgauer Radrid-

ten in Emmendingen Ber-breitetste Tageszeitung im Amtsbezirk Emmendingen - Renzingen und ftar! berbreitet in den Nachbarbezirlen. Wollen Sie Ihre Angeigen bitte ftets am Tage bor bem Ericheinen aufgeben

Mehrere 1000 farte Dichriibensehlinge Unbreas Gutjahr,

Windenreute.

Anecht od. Arbeiter Riegeler Bierablage. Ralferftraße 86, Lahr. Einen braven, ftarken

Innaen nimmt unter glinftigen Bebinas

ungen fof. ob. ipaler in ble Lefre. Guftav Glück, fahr Backerei mit elektriichem Betrieb. Sleißiges

Mädden ür Ruche und Sausarbeit auf

Bult gefucht. Frau Mertle. Gafthaus 4. Suchs Emmenbingen.

Brabes, fleiftiges Mädchen

limmermäddien

foreit ober 1. Juli gefucht Frau Max Siebert, Lahr i. 3., Lammitr. 8.

Bu verkeufen ab. ju vermielen Wohn-

Emmendingens mit angebauter Scheune, Stallung u. Schweinetallen elektr. Licht und fonft Bubebor fowie kleiner Garten. Bu erfragen in ber Gefdaftsft. er Breisg. Rachr. 2033 And the state Department on a

Möblierte

3-4 3immer, möglichft mit Gartenbenütung für fofort gu mleten gefucht. Ungebote unter S. S. 9tr. 2031 an bie Geschäfteft. Der Breise. Ragr.

A CONTRACTOR OF THE SECOND Wefucht für fofort over fpa-

ichoner Lage. Ungebote unter Dr. 2041 an de Gefchäitsft. b Breisg. Rade Wochen trachtige

bei Bierl Wehrle, Schmiebin in Bleichheim. 209 Cehugmadjers fowie I ffarke

Jamilien. Nähmashine verkaufen Gartenftr. 26 1 Emmendingen.

Gleife 2088 sippwagen, Jokomotiven

taufen ftets gegen fofortige Barahlung in beliebigen Dengen Gebrüder Giffelgriin, Straßburg, Elf.

Der Gine Chronit der Greigniffe feit dem 1. Juli 1914 Wieher erichienen Seft 1-166 jum Preis bon je 40 Bfg.

Der forgfältig bearbeilet. Tert wird von fconen oils bern belebt, die bem ger que Sierds gereinen Beriag bon Zulius Boffmann

The second in the second secon

Verkändigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilages

Amilides Berkfindigungsblatt des Amisbegirks Emmendingen und Der

Imlogerichtobegiche Emmendingen und Bengingen.

Berbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breifach,

Eftenheim, Waldfird und am Raiferfluft.

Erfceint tagt, mit Andnahme ber Bonne m Geierlage.

Telegramm-Mbreffer Dilter, Emmenbingen,

Der deutsche Tagesbericht.

WIB. Großes Hauptquartier, 17. Juni.

Westlicher Ariegsschauplag:

Steresgruppe Rronpring Rupprecht.

bist rege Tätigteit. Rach heftigen Feuerilberfallen griff Der

Beidd gegen Mitternacht füdmeftlich von Albert an. Er murbe

Seeresgruppe Deuticher Rronpring.

Mediterietätigfeit in ben Abendftunben auf. Tellvorftoge bes

Beinbes nördlich der Misne und nordwestlich von Chatean:

Gudugftlich von Rogon und füblich ber Misne lebte Die

Det etfle Generalquattermeifter v. Inbendarff

(Evang. Gerb., Brot.)

burd bie Boft frei ins faus Mt. 257 bas Biertelfahe, besch bie Austrifer frei ine faus 90 Pfg. ben Monat.

Angetaenpreist
bie einspalt. Aleinzeile ober beren Maum 20 Alg., Sei Blures Wieberholung ensprechenben Nachloß, im Nes Alameteil die Leile 40 Big. Bei Playworfdrift 20% Bulchlag. Beilagengebilhe das Tausend & Wit.

Mr. 140.

aufarbeit gefucht. Fran Germann.

ein Inockiges

Amilicher Abendbericht.

Abieern murben abgewiesen.

bogowiefen und lieh Gefangene in unferer Sand.

38. Berlin, 18. Juni, abends. (Amtita.) Bon ben Rampffronten nichts Reuts,

Biegsberichte unferer Berbundeten. Der öfterreichischungarifche Tagesbericht.

BIB. Wien, 18. Juni. Amtlich wird verlautbart: Die Giladt in Benetien nimmt ihren Fortgang. Di Armee bes Generaloberften Freiherrn v. Wurm gewann ar jahlreichen Stellen Raum. Ihr Gudflügel erreichte in jaben Rämpfen den Ranal Fosebba. Generaloberit Ergherzog Josef baute seine Erfolge im Montello-Gebiete aus. Italienisch Gegenstöße icheiterten an drei Rampftagen. Un brei Rampf tagen wurden in Diesem Gebiet 73 italienifche Gefchute eingebracht, barunter gabireiche ichwerer Raliber. Beiberfeits ber Brenta rannte ber Feind abermals vergeblich gegen unfere

Miago mehrere englische Angriffe. Die Bahl der Gefangenen ift auf 30 000 gestiegen, jene Tricot wurde in die Luft geschoffen. Rach ploglich einsehen ber erbeuteten Geschütze auf 120. Die Beute an Minenwerfern und Maschinengewehren sowie sonstigen Kriegemitteln ift noch nicht gezählt.

neuen Stellungen an. Chenfo erfolglos verliefen sublich von

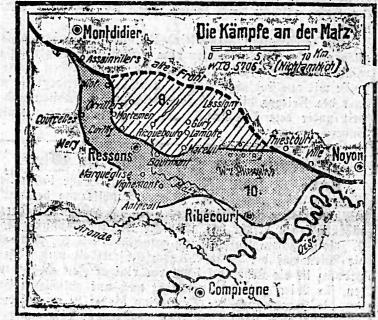
Der Chei bee Generalitabs. MIB. Wien, 17. Juni. Mus dem Rriegspreffequartier wird gemeldet: Mas der erste Ing der einsehenden Offensive lers-Cotterets und Chateau-Thierry richtete ber Feind heitiges an ber Sudwestfront unseren braven Eruppen an Erfoigen Touer gegen unsere Stellungen. Rach furger Artillerievorbrachte, wurde auch gestern allen verzweifelten Anstrengungen bereitung griff er 5 Uhr vormittags mit ftarferen Rraften in bes Gegners jum Trot teils behauptet, teils unbeeinflugt ber Gegend des Clignonbaches an. Er holte fich hier eine boren find und in den Wolga-, Ural- und w'e st fibir'i. Durch alle Beschwerlichkeiten der ungunstigen Witterung wer- schlappe; sein Angriff wurde unter Einbehal- ich en Militärbezirken vorübergebend ober stündig wohnen, ter ausgebaut. Das Westuser der Piave, von den beherrschentung von Gesangenen verlustreich, abgewiesen. Bor unseren
den Höhen des Montello bis hinunter ans Meer, war der Gräben liegen zahlreiche Hausen Gräben liegen zahlreiche Hausen Gräben seiner Weldung der glets
Schauplatz erbitterter Kämpse, in deren Verlauf sich unsere liche Borsiege des Feindes in dieser Gegend blutig scheiterten,
rung des französischen Obersten Gelitier stehen. dort operierenden Armeen in den Besit weiteren seindlichen brachten eigene Unternehmungen am Abend und in ber Nacht Gelandes und dadurch einer größeren Sicherheit aller bishet mehrere hundert Gefangene ein. errungenen Ersolge setzen. Sowohl der Naumgewinn im Feindliche Flieger setzen durch Bombenabmurf die Zer- Gebiete bes Montello wie auch westlich von San Dona die störung von Soissons fort. Einnahme bes vielumstrittenen Capo Sile find bie ersten Much in ber Gegend von Reims tofteten dem Feinde Ungenen Erfolge fest in den Sänden der öfterreich-ungarischen anlagen von Amiens erhielten ichweres Feuer. Trupp en. Rein Jug breit Boben in diefer wildzerklüfteten Gebirgslandschaft, wo jeder Schritt nach vorwärts von nicht Berlin, 18. Juni. (Brivattelegramm.) Die B. 3. ar

Emmendingen, Mittwody, 19. Juni 1918. (Rath.: Gerb. u. Br.)

Der bulgarifche Bericht.

WIB Sofia, 17. Juni. Amtlicher Bericht über bie Die feindliche Artillerie entwidelte in ei: gelnen Abidnit: lampfhandlungen vom 16. Juni. in Glandern, beiderfette ber Lys, zwifden Urras und 211:

Mazebonifche Front: Un verschiedenen Stellen der Front, vier Gegler von zusammen besonders westlich des Ochridasees, im Cernabogen, westlich des Dobropolje und südlich von huma war die Feuertätigkeit auf beiden Seiten zeitweilig hestig. In der Chene vor den Stels lungen nördlich des Tahino-Sees Patrouillenzusammenstöße u unferen Gunften. Im Wardartal beiberfeitige lebhafte liegertätigtett.



stam welllisten strienslibauplab.

Berlin, 18. Juni. Bon Montdibier bis jur Dife bie uch am 16. Junt Artilleriefampf wechiefnber Stärte an bem heftigem Fenerüberfall stiefen 4 Uhr vormittags mehrere farte felndliche Erfundungsabteilungen bei Bellon gegen unrief große Brande in bem Nordteil ber Stadt hervor.

BIB Berlin, 18. Juni. Zwijden bem Malbe von Bil

Früchte des mit so unvergleichlicher Schnelligkeit und durch ternehmungen mit stärkeren Abteilungen sediglich schwere getroffen. Die russische Zeitung "Ikwestig" schreibt: Die Eine

burch bie Bucht unseres Angriffs die Berbande des Gegners ben. Unsere Artillerie befampfte mit erfanntem Erfolg die trachtet, die uns feindliche Biele verfolgen. Der Siurg Ver in Berwirrung geraten sein mussen und ein schönes Bild von seindlichen Batterien und nahm die Berkehrspunkte des Feins Rätegewalt würde nur Deutschland zugute kommen und Engabes gestrigen Tages blieben alle belberseits ter Brenta errun- dicourt flog infolge der Beschießung in die Luft. Die Bahndenen Erfolge fast in den Sieden alle beiderseits der Brenta errunden geschießung in die Luft. Die Bahnden und Sibirien eröffnen. Die Einmischung bedeutel

du unterschäßender Bedeutung ist, fonnte der gaben Bertet- Mittag" meldet aus Genf: Der Berteidigungsausschuß von bigung der alpenländischen Regimenter entriffen werden. So Paris beschloß, die Bevölkerung ber Borftadte von Paris fort. schlossen sich die Erfolge des zweiten Kampftages würdig den zuschaffen und sie nach dem mittleren und südlichen Frankreich

habe das ungunstige Wetter die alliierten Flieger verhindert, rung von Paris. Dort verhinderte die englische Polizei mit die öfterreichischen Stellungen aufzuklären. Der Feind fei Gewalt bie Abreife von Familien, die infolge beutscher Bome bemaufolge imstande gewesen, mit frischen Batterien zu benangrife nach bem Guben flieben wollten.

Fernfpr. : Emmenbingen 8, Freiburg 1392.

Von den Kämpfen zur Sec.

MTB. Berlin, 18. Juni. (Amtlich.) 3m Sperrgebiet des Mittelmeeres verfentten unfere Boote fechs Dampfer und

> 24 500 Br.=Reg.=Tonnen. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Weisen-Seilngen:

Wmtlices Berlindigungsblatt des Amtebegirts Emmendingen (Amisgerichisbezirte
Emmendingen und Kenzingen)

Ratgebes des Bandmanns (4feitig m. Bilbern).

Breisgauer Sonntagsblatt (Bleitig m. Bilbern).

Der Beine unb Dbftbau im babifd. Oberland, befonbers filr bas Marigraflerland u. ben Breisgau.

53. Jahrgang

2018. London, 17. Juni. Melbung bes Reuterichen Bureaus. Die Admiralität teilt mit: Der Silfstreuger "Batria" ift am 13. Juni durch ein deutsches Untersechoot torpedierl und versentt worden. Gin Offizier und 15 Mann ber Sanbelsmarine-Mannichaft werben vermigt und find mahricheine lich ertrunten.

MIB. Washington, 17. Juni. Reutermelbung. Die nor. wegischen Segelschiffe "Samoa" und "Aringsjan" sind von einem U-Boot verfentt worben. Die Besagung murbe ges

Aus Unfland.

Stury der Bolfchewikiherrschaft in Sibirien. Berlin, 18. Juni. (Richtamtlich.) Rach Melbungen aus Betersburg ift bie bolfchemistifche Regierung in Bestfibicien burch Gegenrevolutionare und Tichechen gefturgt worden. Dinst ift von ben Truppen genommen worben. Bei Omst, Jelates rinenburgund Ufa tam es ju fcmeren Rampfen. Oberft Zwas now und ein Mann namens Ljachowitsch sandten an Die Gemjet-Regierung ein Telegramm, in bem es heigt: Die Bolicher wiften Sibiriens find gefturgt. Die interemiftifche Sowjeta Regierung, von ber fibirifchen Duma gewählt, hat Die Regies rung angetreten. Ihre erfte Hufgabe ift Die Ginberufung ber Konstituante. Die fibirifche Regierung ift bereit, Ruhland mit Brot zu verforgen unter ber Bedinging, daß ber Rat ber Bolts. Gegen Abend fteigerte fich das beiberseitige Gener erheblich regierung feine friegerifchen Schritte gegen Sibirien unters Die beutsche Artillerie führte erfolgreich die Befampjung vor: nimmt. Sierauf tellte Lenin mit, ber Rat lehne es ab. in Unchiebener Biele durch. Gin feindliches Munitionsbepot bei terhandlungen mit ber fibirifchen Regierung einzutreten. Les nin hat bereits in den Gebieten der Wolga, des Ural und in ben fibirifden Begirten Die Mobilifierung ber fünf lehten jere Stellungen vor; fie murben im Cegenftog geworfen. Gin Jahrgange angeordnet, ebenfo in Mostan Die Mobilifierung Bombenangriff unfeter Flieger auf ten Fortsgürtet von Baris ber Ingenieure und Artillerie ber gleichen Jahrgunge, um fie gegen die fibifche Regierung ju verwenben.

> WIB. Mostau, 18. Juni. (Nichtamtlich.) Berfpatet eingetroffen. "Brawda" vom 13. Juni veröffentlicht ein

Die Presse veröffentlicht ferner eine Note Tschitscherins un ben englischen, ameritanischen und frangofischen Bertreter, in der gegen das Berweilen von Entente-Ariegsichiffen in ruie fifchen Safen protestiert wird.

folggendem Ersolg unternommenen Flußübergangs, der Aussbert und durch blick sur alle weiteren Möglichkeiten eröffnet. Daß bei Fast gore eine einzige Sturmpatrouille eines Infanterieregiments wilchen Scarpe und Somme lebte unser Artillerieseuer an verschaften und neun Ofsiziere verschiedener Regimenter zu schlichen Gefangenen machte, gibt einen zutreffenden Beweis, wie sehr schweren Verlusten, wobei Gesangene in deutscher Hand bliesen Deutschen schapen für alle versolgen. Der Siurz Verschaften wird lediglich die breiten Massen gegen die Näteregierung wird lediglich die breiten Massen vorschaften wird lediglich die breiten Massen wird lediglich die breiten Massen wird lediglich die breiten Massen vorschaften wird lediglich die breiten Massen wird lediglich die breiten Massen vorschaften egten Endes den endgültigen Bruch ber Bundesgenoffen von Oft und West.

Sonflige Meldnugen.

porausgegangenen Ereignissen an.

Notterbam, 18. Juni. (Privattelegramm.) Der Korresspendent der "Dalih Mail" in Italien meldet, daß die Desterbreichen der Machanischen Meldungen, so des Monats Juli allmählich zu evafuteren.

Radi neuerlichen Meldungen, so beist es in der "Nordsen den die nach dem mittleren und südichen Gerschen den die Konnatenregen aus englischen, französischen und italienischen Batterien gestanden deutschen Meldungen, so des Korressperioren der Machanischen Meldungen, so der Machanischen Meldungen, so des Korressperioren der Machanischen Meldungen Meldungen Meldungen Merker Eisenbahntruppen zu verdanken der Ukraine sin der Ukraine sin